

Butzbach, 17.12.2016

An die
Butzbacher Zeitung
- Redaktion -

Pressemitteilung

Die ursprüngliche Planung zu den Bahnhof-Arkaden wurde von der UWG nach intensiven Überlegungen mitgetragen.

Gründe hierfür waren insbesondere der Abriss des maroden Bahnhofsgebäudes, ein barrierefreier Zugang zu Gleis 2, sowie ein erweitertes Kaufangebot in der Innenstadt mit der Erschließung des Bahnhofvorplatzes und Hinführung zur Fußgängerzone in der Weiseler Straße. Zudem waren P+R Parkplätze als Ersatz für das marode Parkhaus Weinstraße vorgesehen. Die Stadt hätte damit die Chance gehabt sich als Mittelzentrum weiterzuentwickeln und dabei die Altstadt mit zu aktivieren und dies ohne Kostenrisiko für die Kommune.

Entsprechende Gutachten wurden damals vorgelegt, welche die Umsetzung garantieren sollten. SPD und CDU sahen sich durch Auskünfte von Andreas Tischler von der Grundstücksentwicklungsgesellschaft (GEG) damals bestätigt, dass 8200 Quadratmeter Verkaufsfläche mit Interessenten gefüllt werden. Die SPD schrieb am 26.11.2013: „Butzbach ist sich bewusst dass die Stadtentwicklung ein außerordentlich wichtiger Entscheidungsprozesses ist, der allen Beteiligten größte Sorgfalt abverlangt.“

Die Zusammenarbeit mit Schoofs erfolgte auf der Basis Arbeitsplätze im Einzelhandel zu schaffen und Fachmärkte anzusiedeln um das Kaufangebot für die Butzbacher Bevölkerung zu erweitern. Diese Argumente waren ausschlaggebend um die vertragliche Gestaltung mit der Immobiliengruppe Schoofs und Herrn Younis zu unterstützen.

Eine Wohnbebauung hätte man auch mit einheimischen Investoren erreichen können.

Dazu benötigen wir kein Unternehmen, welches mit Butzbacher Grund und Boden lediglich eine Gewinnmaximierung anstrebt und die Stadt mit den Folgekosten einer zusätzlich zu schaffende Infrastruktur alleine lässt.

Die jetzige Planung weicht erheblich von diesem Grundgedanken ab. Es geht nicht mehr um die Stadt und ihrer Entwicklung. Es geht jetzt nur noch um Schadensbegrenzung für die Firma TenBrinke und Schoofs. Entwicklung heißt für uns etwas anderes als für unseren Bürgermeister, große Koalition und Grüne. Entwicklung heißt für uns nicht um jeden Preis Butzbach zur Wohnstadt für das Rhein-Main-Gebiet weiterzuentwickeln.

Wir brauchen uns nur die A5 anzuschauen und die überfüllten Pendlerzüge. Daran kann man leicht erkennen, dass diese Entwicklung erhebliche Nachteile für die hier ansässige Bevölkerung in sich birgt. Die bisherige Baulandentwicklung mit den geplanten Maßnahmen bei "Nudelheil", "Bauzentrum Gerhardt", Merowinger Str., Volksbank, Nieder-Weisel, Hoch-Weisel, Ebersgöns u.s.w. zeigt, dass wir auch in Butzbach nicht nur an neue Baugebiete und Vergrößerung der Wohnbevölkerung denken dürfen, sondern wir müssen auch die Menschen mitnehmen und an die dazugehörige Infrastruktur denken, um im Ergebnis unseren bisherigen Lebensstandard zu behalten.

Integration bezieht sich auf alle Neubürger die in Butzbach ihren Wohnsitz nehmen. Nur bei diesem Denkansatz können wir zukünftig Spannungen in der Bevölkerung vorbeugen. Mehr Menschen bedeutet mehr fließenden und ruhenden Verkehr, Druck auf soziale Einrichtungen, wie beispielsweise Sportmöglichkeiten in Turnhallen.

140 Wohneinheiten ergeben 175 Parkplätze. 60 zusätzlich geplante P+R Parkplätze ergeben 235 Parkmöglichkeiten. Nach unserer Schätzung benötigen wir an dieser Stelle jedoch ca. 340 Parkplätze, die durch die Bahnhofsnähe auch belegt werden könnten. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass auf dem EDEKA-Gelände illegal geparkt wird und der große Parkplatz unterhalb der katholischen Kirche als P+R Parkplatz zweckentfremdet wird, obwohl er von den Butzbacher Bürgern bezahlt für städtische Zwecke gebaut wurde.

Wenn man diese Kapazität mit den Bestandsgebäuden der ehemaligen amerikanischen Wohnsiedlung und die Verkehrssituation in der J.F.K. Str. und Oberen Lachenweg vergleicht, kann man unschwer erkennen, dass 1,25 Parkplätze pro Wohneinheit im heutigen Durchschnitt nicht mehr ausreichend sind. Ganz besonders nicht für einen Innenstadtbereich, der jetzt schon mit dem ruhenden Verkehr an seine Grenzen gelangt.

Zudem ist erkennbar, dass es für die Qualität eines Wohnquartiers wichtig ist, eine vernünftige Durchmischung zwischen Wohneigentümern und Mietern zu erreichen, damit man keine Gettobildung erhält. Im Gegensatz zu anderen Wohnquartieren verzichtet man hier gänzlich auf Eigentumswohnungen und sieht nur Mietwohnungen vor.

Problematisch ist in diesem Zusammenhang auch, dass möglicherweise die Absicht besteht nach Bau und Erstvermietung das gesamte Quartier an einen anderen Investor weiterzuveräußern.

Da die Stadt u.a. mit dem Gelände Parkhaus Weinstraße eigene Liegenschaften in den Vertrag mit einbringt ist die jetzige Planung ein Verlust und orientiert sich nur noch an Interessen des Investors. Die neue Planung muss erheblich nachgebessert werden. Mehr Parkplätze, Schaffung von Wohneigentum im Quartier, mehr Gewerbe und Handel (Hotelgewerbe).

Nicht die Stadt steht unter Zugzwang sondern der Investor, nicht die Stadt hat bisher investiert sondern der Investor. Er steht im finanziellen Obligo eine einvernehmliche für Butzbach nützliche Lösung finden zu müssen.

Die Kooperation von SPD, CDU und Grüne will hier etwas im Schnelldurchlauf beschließen. Die Grünen stoßen damit an ihre eigene Aussage. Beispielsweise hielten sie eine Entscheidung vom Stadtparlament über den ursprünglichen Bebauungsplan für die Bahnhof Arkaden, ohne dass zuvor eine Bürgerversammlung durchgeführt wird, für undemokratisch. Das Vertrauensverhältnis zum Investor ist durch die schlechte Informationspolitik und den schleppenden Fortgang des Projektes stark beschädigt, der neue Vorschlag ist aus Sicht der UWG keine Alternative.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Gerum
Vorsitzender

Vorsitzender Thomas Gerum Im Berghof 2 35510 Butzbach Tel.: 06033-74172 th.gerum@t-online.de	Stellvertr. Vorsitzende Gudrun Reineck Am Stadtwall 8 35510 Butzbach Tel.: 06033-60922	Schriftführerin Susan Steiner Roßbrunnenstraße 15 35510 Butzbach Tel.: 06033-972609	Kassierer Martin Schneider Römerstraße 22 35510 Butzbach Tel.: 06033-15426
--	---	--	---